



Foto: Florian Rathner

Florian Rathner

## Besuch Anger Machining in Traun

WINGregional Oberösterreich Veranstaltung, 10.06.2014

### Ablauf:

- geführter Rundgang durch die Produktion
- Präsentation Unternehmen und Vortrag zum Thema „Produktinnovation – Entwicklung eines Standard Transferzentrums“ durch Geschäftsführer Mag. Klaus Dirnberger
- Diskussion
- Ausklang mit Zeit für Gespräche und zum Netzwerken inkl. Buffet

Nach einer längeren Verschnaufpause trafen sich WING-Mitglieder aus Oberösterreich zu einer Regionalkreisveranstaltung bei der Firma Anger Machining in Traun.

Die – wenn auch etwas kleine, dafür sehr hochkarätige - Runde wurde nach der Begrüßung gleich mal durch den Produktionsbereich geführt, wo wir die Produktinnovation Standard-Transferzentrum aus der Nähe begutachten konnten. Der Name Anger ist seit der Gründung des Unternehmens 1982 weit über die Region hinaus bekannt, vor allem durch den Unternehmensgründer Anton Anger, der mit seiner Erfindung von Maschinen für die

Bearbeitung von Brillenrahmen den Grundstein für die Entwicklung von Transferzentren gelegt hat. Nach der Pensionierung von Anton Anger 1998 und der Übertragung der Geschäftsanteile an seine Söhne folgte 2005 die Übernahme des Unternehmens durch Klaus Dirnberger und Dietmar Bahn in Form eines Managements-Buy-In. Transferzentren etablierten sich weiter als führende Lösung für die zerspannende Fertigung von Präzisionsteilen in der Mittel- und Großserie. Die Bearbeitung wie Fräsen, Bohren und Gewinden erfolgt dabei umgekehrt zu konventionellen Bearbeitungszentren, das heißt, das Werkstück wird in eine Spannvorrichtung gespannt und CNC-gesteuert von Werkzeug zu Werkzeug bewegt.

Dadurch kann die komplette Bearbeitung in ein bis max. zwei Aufspannungen erfolgen, was eine hohe Produktivität sichert. Anger bietet in diesem Segment neben teilespezifischen Turn-Key-Lösungen für die Großserienproduktion auch ein rekonfigurierbares Standard-Transferzentrum für flexible Bearbeitungsanforderungen an. Eine Schlüsselrolle spielt dabei die

Mehrspindelkopf-Technologie der Firma Hellmerich Precision Components aus Seeboden.

Diese Firma wurde 2010 ebenfalls von Klaus Dirnberger und Dietmar Bahn übernommen. Diese Fakten und vieles mehr präsentierte uns nach dem Produktionsrundgang der Geschäftsführer Klaus Dirnberger persönlich, unterstützt von seinen Mitarbeitern Werner Bramhas, Bereichsleiter für Vertrieb und Vorprojektierung sowie Robert Blauhut, Bereichsleiter für Standard-Transferzentren. In der angeregten Diskussion konnten viele Fragen über die Technologie und die Einführung eines neuen Produktes geklärt werden.

Die Herausforderung liegt dabei stark auf dem Thema Total Cost of Ownership. Anger gibt sich sehr zuversichtlich, damit auf dem Markt punkten zu können, und ihre Produktinnovation, das Standard Transferzentrum erfolgreich positionieren zu können. Die Veranstaltung klang wie gewohnt bei einem Buffet und weiteren Gesprächen aus, in dem noch viel über die Herausforderungen eines innovativen KMU diskutiert wurde.